

# Ein Traum wird wahr

Damian Vogt über eine Maturaarbeit, die ihm sehr viel bedeutet

**Der 18-jährige Liechtensteiner Damian Vogt hat sich eine ganz spezielle Maturitätsarbeit einfallen lassen – die Produktion seiner ersten CD und deren Vermarktung.**

von Julia Gstöhl

*Damian, wie weit bist du mit deiner CD?*

**Damian Vogt:** Die Lieder sind fertig, die Aufnahmen erledigt, die CD gedruckt – der Verkauf meiner CD kann also beginnen.

*Wie bist du auf die Idee gekommen, deine eigene CD zu produzieren?*

Die Idee lag nahe, da ich seit meinem 8. Lebensjahr leidenschaftlich gerne singe und Gitarre spiele. Zudem haben mich Besucher meiner Konzerte nach dem Auftritt oft nach einer CD gefragt. Ausschlaggebend war schliesslich eine Gestaltungsarbeit in der Schule, bei der wir selbst einen «Love Song» entwickeln sollten, der bei mir jedoch nicht englisch war, sondern französisch, wie auch meine jetzigen Lieder auf der CD.

*Warum gerade französisch?*

Ich liebe Französisch. Allein die Sprache ist schon melodios – sie in Lieder zu verpacken, schien mir sehr reizvoll.  
Z u -



**Damian Vogt:** «Es war schon lange ein Traum von mir, eine CD aufzunehmen.»

dem hört man im Radio hauptsächlich englische und vermehrt auch deutsche Lieder. Die französischen Lieder sind ein wenig in den Hintergrund getreten.

*Hattest du keine Probleme, französisch zu texten?*

Natürlich war es anspruchsvoll, doch ich hatte viele Leute und die Band um mich, die mich tatkräftig unterstützt haben.

*Was für eine Band?*

Ich habe mir eine fünfköpfige Band zusammengestellt, bestehend aus einem Schlagzeuger, einer Pianistin, die mich bereits seit Jahren auf Konzerten begleitet, einer Streicherin, die meine Songs mit Geige unterstrichen hat, einer Backgroundsängerin und einem Bassisten. Gitarre und Gesang wurden von mir eingespielt.

*Auf der CD sind drei Lieder zu hören.*

*Sind alle drei selbst geschrieben?*

Ja, es war mir sehr wichtig,

dass ich alle Lieder selbst komponiere. Diese Maturaarbeit sollte wirklich ein ganz persönliches Projekt werden. Ich denke, das ist mir gelungen.

*Wovon handeln die Lieder oder Chansons?*

Das erste, «Sarah», handelt von der Beziehung zwischen meiner besten Freundin und mir. Ich erzähle, wie wichtig sie mir ist, dass ich immer auf sie zählen kann und wie dankbar ich dafür bin, sie an meiner Seite zu haben. Das zweite Stück, «Goliath», ist ein Song über die Sehnsucht einer unerfüllten Liebe, die so stark wäre, dass nicht einmal Goliath sie kaputt machen könnte. Der dritte und letzte Song, «Comme un secret», ist sehr melancholisch. Er erzählt von einem traurigen Typen, der auf einer Bank im Park sitzt – man kann ihm nicht helfen, ihm seine Sorgen nicht abnehmen. Man kann ihm höchstens ein Lächeln schenken. Er ist sozusagen alleine, alleine wie ein Geheimnis.

*Was bedeutet dir die Musik?*

Musik ist immer für einen da. Ganz egal, ob ich traurig oder fröhlich bin, ich kann mich jederzeit hinsetzen, die Gitarre zur Hand nehmen und Musik machen. Sie kann Trost spenden und einem zugleich sehr viel Freude bereiten. Sie ist wie eine Nische, in die ich mich zurückziehen kann.

*Dann ist diese Maturaarbeit mehr für dich als nur ein Projekt?*

Ja, es war schon lange ein Traum von mir, eine CD aufzunehmen – wie es sicher auch bei jedem anderen, der Musik macht, der Fall ist. Es ist ein überwältigendes Gefühl, seine eigene CD in den Händen zu halten. Ein Gefühl, das ruhig noch ein wenig andauern darf. (Lacht)

*Lief die Umsetzung dieses Projektes reibungslos?*

Ich muss sagen, dass ich rundum sehr viel Unterstützung bekommen habe. Irgendwie sind mir immer die richtigen Menschen begegnet. Das fing schon bei der Sponsorensuche an. Ziemlich schnell habe ich einen Hauptsponsor gefunden, sodass ich dieses Kapitel schnell abschliessen konnte. Das hat mich natürlich sehr motiviert. Die halbe Band konnte ich

schon im Voraus und auch die Grafikerin war eine Bekannte meiner Schwester.

*Wo lagen die Schwierigkeiten?*

Das Ganze nimmt wirklich sehr viel Zeit in Anspruch. Jeden Tag ist man auf irgendeine Art mit dem Projekt beschäftigt. Ob man die Grafikerin anruft, sich der Gestaltung der Homepage widmet, den Fototermin fürs Coverfoto wahrnimmt oder sich um die Produktion von Plakaten und Flyern kümmert. Es war eine langwierige, aber schöne Arbeit.

*Und jetzt versuchst du, deine CD zu verkaufen?*

Ja, genau, auch das gehört zu meiner Maturaarbeit. Natürlich bin ich gespannt, wie die CD bei den Leuten ankommen wird. Ich habe ja keine Ahnung. Vergangene Woche habe ich mich hauptsächlich mit der CD-Taufe beschäftigt, mit der auch der CD-Verkauf startete. Ich bin sehr gespannt, was noch kommen wird.

*Wie geht es nach der Matura weiter?*

Ich möchte weiterhin Musik machen, doch ich bin mir nicht sicher, ob auf beruflicher Ebene. Wichtig ist mir, dass mir die Musik immer Spass machen wird und nicht zu einem Muss wird, denn das Musikbusiness ist hart, und ob ich das ertrage, weiss ich nicht. Deshalb konzentriere ich mich eher auf ein Studium in Diplomatie internationaler Beziehungen. Mal sehen, wie es dann mit der Musik weitergehen wird. Die Musik wird auf jeden Fall immer ein grosser Teil von mir bleiben.

## PERSÖNLICH

**Damian Vogt**, Jahrgang 1991, hat bis zu seinem 12. Lebensjahr in Liechtenstein gelebt und ist hier zur Schule gegangen. Dann zog er zusammen mit seiner Familie nach Hinwil, wo er heute auch das Gymnasium, das er voraussichtlich nächstes Jahr abschliessen wird, besucht. Die vorgestellte Maturaarbeit ist sozusagen der Schlüssel zu den Maturaprüfungen. Schon als kleines Kind hatte er seine Cousine immer um ihre Stimme und ihr Gitarrenspiel beneidet und wollte es ihr gleichtun. Im Alter von acht Jahren begann er Gesangs- und Gitarrenunterricht zu nehmen. Bald folgten erste Auftritte und sein Leben füllte sich mehr und mehr mit Musik.

**Infos unter:** [www.damianvogt.ch](http://www.damianvogt.ch)

ANZEIGE

**FEDERER**  
AUGENOPTIK

GRONAUSTRASSE 20  
CH-9490 BUCHS  
Telefon 001 720 00 40  
www.federer.ch